

## Jahresbericht 2010



**[www.terra-verde.de](http://www.terra-verde.de)**

Terra-Verde Förderverein e.V.  
Vorsitz: Melchior Landolt  
Franz-Schubert-Weg 25 / 1  
D - 73230 Kirchheim/Teck

Telefon: +49 (0) 70 21 - 48 05 19  
Telefax: +49 (0) 70 21 - 48 05 19  
Mail: [kontakt@terra-verde.de](mailto:kontakt@terra-verde.de)  
<http://www.terra-verde.de>

Gemeinnützig anerkanntes Spendenkonto:  
Kreissparkasse Esslingen (611 500 20) Konto 100 4711 51  
Finanzamt 73230 Kirchheim/Teck, Steuer-Nr.: 69042/05515  
VR 545, AG 73230 Kirchheim/Teck

# INHALT

	<b>Seite</b>
<b>A TÄTIGKEITSBERICHT</b>	<b>3</b>
1. Durchführung PASAF	3
1.1 Durchführungsstand Dezember 2010	
1.2 Beratungsleistungen Terra-Verde e.V.	
2. Neue Projekte	4
2.1 Ernährungssicherung Rollo	
2.2 Ernährungssicherung Tikaré	
2.3 Saatgutverteilung FAO	
3. Mobilisierung zusätzlicher Mittel für Boden und Wasserkonservierung	5
3.1 BMZ: NRO Fazilität nachhaltiger Ressourcenschutz	
3.2 Unidea (UniCredit Foundation)	
4. Soll / Ist Vergleich Planung 2010	7
4.1 Projektvorschlag an das Landwirtschaftliche Ministerium	
4.2 Plädoyer für Boden und Wasserkonservierung	
4.3 Teilnahme Projektausschreibung ToPoMan	
4.4 PROS, EU: Förderung und Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen	
4.5 Diplomarbeit Stefan Lutter	
5. Ausblick 2011	8
5.1 Mittel für Boden und Wasserkonservierung	
5.2 Akquisition neue Projekte	
5.3 Fundraising Terra-Verde e.V.	
5.4 Zukünftige Finanzierung Betriebskosten ALCD	
5.5 Perspektiven ALCD	
6. Wirkungen des Mitteleinsatzes	10
<b>B FINANZBERICHT</b>	<b>11</b>
1. Einnahmen / Ausgaben	
2. Mittelverwendung	
<b>ANLAGEN</b>	
1 Zusammenfassung Bericht Landolt: Plädoyer	12
2 Projektbeschreibung Ernährungssicherung Rollo (Zusammenfassung)	16
3 Schreiben von Prof. Töpfer an Terra-Verde e.V.: Böden die vergessene Komponente der Umweltpolitik	17
4 Programm Symposium Green SAHEL	18
5 Zunahme Baumbestand	19

## A TÄTIGKEITSBERICHT

### 1 Durchführung des Vorhabens „Projet d’Appui à la Sécurité Alimentaire par la Fertilité des Sols « (PASAF)

Die deutsche Übersetzung des Projektnamens PASAF lautet sinngemäß: *Unterstützung der Ernährungssicherung durch eine Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.*

#### Einführung

- Im Oktober 2007 haben wir zusammen mit der Deutschen Welthungerhilfe (DWHH) vom Europäischen Amt für Zusammenarbeit (EUROPEAid) den Zuschlag für einen Zuschuss von 1.8 Millionen EUR erhalten, um die Ernährungssituation von 5.000 Bauernfamilien zu verbessern.
- Das Durchführungskonzept für das Vorhaben PASAF und das Angebot an EUROPEAide wurden von den beiden Vereinen Terra-Verde und ALCD entwickelt.
- Mit der Unterstützung des Vorhabens PASAF können die Bauern in der Projektregion (vier Provinzen im nördlichen Teil des Zentral Plateaus) rund 5.000 ha Ackerfläche mit Steinwällen verbauen.
- Mit dem Bau von Kontursteinmauern kann das Regenwasser besser in den Boden eindringen und die Bodenerosion gestoppt werden. Zusätzlich mit einem verbesserten Einsatz von Kompost und Viehdung kann der Getreideertrag jährlich und pro Hektar um rund 500kg / ha gesteigert werden.
- Die DWHH ist für die Durchführung (Koordination und Kontrolle) des Projekts PASAF gegenüber EUROPEAid verantwortlich. Sie beteiligt sich mit 10% an den Gesamtkosten, kann aber DWHH Personal und Verwaltungskosten über den Zuschuss finanzieren.
- Terra-Verde e.V. ist bei der Durchführung des Projekts beratender Partner für das Gesamtvorhaben (Associé). Der Vereinsgründer leistet statt einen monetären Beitrag zum Projekt drei kostenlose Beratereinsätze von je 2 Wochen (siehe weiter unten).
- ALCD, unser burkinischer Partnerverein, ist einer der drei durchführenden lokalen Partner der DWHH und unterstützt innerhalb des Vorhabens PASAF rund 150 Bauerngruppen beim Bau von Kontursteinmauern. Neben der Ausbildung der Bauern ist ALCD für den Transport von über 100.000 Tonnen Steine zuständig, welche für den Verbau von rund 2.500 ha Ackerfläche benötigt werden.
- Mit dem Projektbudget konnte ALCD für sich u.a. einen Geländewagen (Toyota pick-up), 6 Motorräder und Büromaschinen kaufen.

#### 1.1 Durchführungsstand

Die Laufzeit für das Gesamtvorhaben beträgt 42 Monate (01. Januar 2008 – 30. Juni 2011). Die Laufzeit für die Durchführungspartner (u.a. ALCD) wurde von 30 auf 36 Monate verlängert und soll am 31. Dezember 2010 beendet werden.

Bis jetzt haben die Durchführungspartner und Terra-Verde e.V. von der DWHH keine Berichte über den Durchführungsstand des Gesamtvorhabens erhalten noch einen Soll/Ist Vergleich des Projektbudgets. Nach unseren Aufzeichnungen wurden u.a. für die Bauern und das Personal von ALCD nicht alle mit der EU vertraglich vereinbarten Auszahlungen geleistet.

Der nicht ausbezahlte Betrag beträgt nach unseren Aufzeichnungen 85.000 EUR, davon knapp 45.000 EUR für den Transport der Steine (dies ist der wichtigste Posten für die Bauern). Damit können die Bauern 700 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern verbauen. Wir haben der Deutschen Welthungerhilfe einen Arbeitsvorschlag 2011 vorgelegt, welcher mit dem gesamten Restbudget von 85.000 EUR finanziert werden soll.

## 1.2 Beratungsleistungen Terra-Verde e.V. für PASAF

Im Oktober/November dieses Jahres hat der Vereinsgründer von Terra-Verde seinen dritten Beratungseinsatz für PASAF geleistet. Die Aufgabe war, eine Strategie und einen Arbeitsplan für ein wirkungsvolles Plädoyer für „Mehr Boden und Wasserkonservierung“ zu erarbeiten, siehe ANLAGE 1: Rapport de Mission.

### Zusammenfassung in Deutsch:

- Die Grundlage eines soliden Plädoyers ist eine gute Dokumentation von Fakten und Erfolgsgeschichten.
- Die Fakten beziehen sich vor allem auf die aktuelle und zukünftige Ernährungssituation in Burkina Faso, welche durch eine zunehmende Verknappung geeigneter Ackerflächen erschwert sein wird.
- Die Kernfrage lautet: ob und wie kann Burkina Faso in dreißig Jahren die inzwischen verdoppelte Bevölkerung ernähren, obwohl bereits heute das Potential geeigneter Ackerflächen ausgeschöpft ist.
- Für die die Darstellung technischer Lösungspakete (Bau von Kontursteinmauern, verbesserter Einsatz von organischem Dünger) gibt es Erfolgsgeschichten, u.a. die beiden Vorhaben PATECORE und PASAF.
- Die Wirkungen sind gut dokumentiert sowie betriebs- und volkswirtschaftlich rentabel. Sie müssen nochmals auf die Zielsetzung des Plädoyers hin zusammengefasst werden.
- Das wichtigste Überzeugungsargument ist die Bereitschaft der Bauern, unentgeltlich viel Arbeit in den Erhalt und in die Fruchtbarkeit ihrer Böden zu investieren.
- Auf der Grundlage gut dokumentierter Fakten gilt es nun, Entscheidungsträger zu überzeugen, die Budgets für Boden- und Wasserkonservierende Maßnahmen signifikant zu erhöhen.
- Dies kann durch persönliche Kontakte und eine gute Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Dazu braucht es geeignetes Personal bzw. Dienstleister und Geld.

Die wichtigsten Etappenziele des vorgeschlagenen Plädoyers sind in ANLAGE 1 enthalten (in Französisch).

## **2. Neue Projekte**

### 2.1 Ernährungssicherung im Bezirk Rollo

Der Bezirk Rollo wie auch der Bezirk Tikaré (siehe weiter unten) befinden sich in der Provinz Bam. Während den Dürrejahre in den 1970er und 1980er-Jahren war die Provinz Bam einer der am meisten betroffenen Regionen in Burkina Faso. Fast die Hälfte der Bevölkerung musste auswandern und viele Menschen sind durch Hunger gestorben. Aus diesem Grund haben sich damals die Regierungsvertreter von Deutschland und von Burkina Faso geeinigt, das Vorhaben PATECORE (Bekämpfung der Desertifikation, Boden und Wasserkonservierung) in der Provinz Bam zu beginnen. Rund 50% der insgesamt 70.000 ha mit Steinmauern verbauten Ackerflächen befinden sich in der Provinz Bam. In den Folgejahren sind zwei neue Provinzen dazugekommen.

Im April 2010 haben wir beim BMZ (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) einen Antrag für die Teilfinanzierung eines Kleinprojekts eingereicht. Das Gesamtbudget beträgt 21.340 EUR, die beantragte Teilfinanzierung 16.005 EUR, der Anteil für Terra-Verde 2.835 EUR und der Beitrag der Bauern 2.500 EUR (Gegenwert der Arbeitsleistung), siehe ANLAGE 2.

Am 30. Juni haben wir die Zusage bekommen und das Geld wurde am 2. September 2010 auf das speziell eingerichtete Projektkonto „Ernährungssicherung Rollo“ überwiesen. Nachdem Terra-Verde e.V. seinen Eigenanteil (minus der Verwaltungspauschale) auf dieses Konto überwiesen hatte, wurde der Gesamtbetrag unserem Partnerverein ALCD weiter geleitet. ALCD führt das Projekt auf der Grundlage eines Durchführungsvertrages durch. Es handelt sich um einen Standardvertrag, welcher das BMZ vorschreibt (10 Seiten).

Die Projektdauer beträgt 6 Monate und hat am 1. September begonnen. Die Nutznießer des Vorhabens sind rund 100 Bauernfamilien in vier Dörfern des Bezirkes Rollo. Auf rund 100 ha Ackerfläche werden Kontursteinmauern gebaut. Damit soll die Ertragskraft der Böden gesteigert und damit die Ernährungssicherung für knapp 1.000 Menschen nachhaltig verbessert werden.

Die Bauern haben inzwischen die Arbeitsgeräte (Brecheisen, Vorschlagshämmer) für die dörflichen Steinbrüche erhalten und mit dem Brechen der Steine begonnen. Sie brauchen rund 4.000 Tonnen Steine, welche dann im Januar 2011 in die Felder transportiert und bis Ende März zu Kontursteinmauern geschichtet werden.

## 2.2 Ernährungssicherung Bezirk Tikaré

Am 13. Juli haben wir von der „Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg“ (SEZ) eine Zusage für die Förderung eines weiteren Kleinprojektes im Bezirk Tikaré erhalten. Das Ziel und der Leistungsumfang sind mit dem Projekt in Rollo identisch. Das Gesamtbudget beträgt 17.850 EUR, der Eigenanteil von Terra-Verde 2.900 EUR und die Förderung der SEZ 15.000 EUR. Die Arbeitsleistung der Bauern wird nicht monetär bewertet und nicht im Budget aufgenommen. Deshalb ist der ausgewiesene monetäre Gesamtbetrag geringer als für das Vorhaben Rollo.

Es wurde ein eigenes Projektkonto Tikaré eingerichtet, auf welches die SEZ und Terra-Verde ihren Anteil einbezahlt haben. Der Gesamtbetrag wurde ALCD im November überwiesen. Es besteht ein ähnlicher Durchführungsvertrag zwischen Terra-Verde und ALCD wie für das Vorhaben Rollo. Der Projektbeginn ist der 1. November 2010 und das Vorhaben wird am 30. April 2011 beendet sein.

## 2.3 Saatgutverteilung FAO (Food and Agricultural Organisation)

Im Jahr 2008 gab es weltweit eine starke Preissteigerung für Nahrungsmittel. Dies führte auch in Burkina Faso zu einigen Aufständen, vor allem in Städten. Denn die städtische Bevölkerung ernährt sich zunehmend von importiertem Reis und der Einkommensanteil für den Kauf für Nahrungsmittel beträgt zwischen 60 und 80%. Entsprechend negativ wirken sich hohe Nahrungsmittelpreise auf den Lebensstandard aus.

Um die lokale Nahrungsmittelproduktion zu steigern, hat die FAO und die EU neben anderen Organisationen ein Programm aufgelegt, mit welchem die Bauern mit verbessertem Saatgut und Dünger beliefert werden. Damit soll die einheimische Nahrungsmittelproduktion gesteigert werden. ALCD hat sich im Auftrag der FAO in drei Provinzen beteiligt. Der Dienstleistungsvertrag hatte einen Wert von rund 6.000 EUR.

Unsere Strategie ist, auch mit kleinen Projekten neue Partner zu finden. Mit der Zusammenarbeit können später größere Vorhaben entstehen. Die FAO wäre z.B. ein optimaler Türöffner für große Stiftungen wie Bill Gates und Rockefeller Foundation, um sie gemeinsam als neue Finanzpartner gewinnen zu können.

# 3. Mobilisierung zusätzlicher Mittel für Boden und Wasserkonservierung

## 3.1 „NRO Fazilität Nachhaltiger Ressourcenschutz“

Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat im Frühjahr 2010 angekündigt, über 7 Millionen EUR für deutsche Nichtregierungsorganisationen (NRO) für Projekte im Bereich Ressourcenschutz und biologische Vielfalt zur Verfügung zu stellen. Die Ausschreibung des BMZ kann wie folgt zusammengefasst werden:

*„Der Erhalt biologischer Vielfalt und insbesondere von Wäldern spielt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit eine zunehmende Rolle. In Entwicklungsländern sind die armen Bevölkerungsschichten oft unmittelbar auf die verfügbaren natürlichen Ressourcen angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Gleichzeitig nimmt der Druck auf diese Ressourcen stetig zu, so dass Ökosysteme und die Biodiversität zunehmend gefährdet*

sind. Gleichzeitig wird die Biodiversität von den klimatischen Veränderungen bedroht, während ihr Erhalt wesentlich zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Erhaltung von Anpassungspotentialen beiträgt.

Das BMZ beabsichtigt daher, deutschen Nichtregierungsorganisationen zusätzliche Möglichkeiten für ein verstärktes Engagement an der Schnittstelle von Biodiversitäts- und Walderhalt zu Armutsbekämpfung zu schaffen.

Die geförderten Vorhaben können eine Laufzeit von insgesamt bis zu 4 Jahren haben. Die Vorhaben sollen rasch umgesetzt werden und eine zügige Mittelumsetzung ermöglichen. Förderberechtigt sind deutsche NROen im Sinne der Förderrichtlinie Private Träger. Anträge in Partnerschaft mit anderen deutschen und internationalen Institutionen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Förderhöchstsumme pro Projekt beträgt grundsätzlich 500.000 Euro. Im Rahmen der NRO-Fazilität ‚Biodiversitäts- und Walderhalt‘ können in begründeten Fällen jedoch auch höhere Fördersummen bewilligt werden.

- Entsprechend der Förderrichtlinie des Titels sind grundsätzlich 25% der Projektsumme vom Träger selbst aufzubringen. Dem Träger kann jedoch in begründeten Ausnahmen ein geringerer Eigenanteil bewilligt werden.
- Erstantragsteller können ein Kleinprojekt über maximal 37.500 € beantragen. Ausnahmen können zugelassen werden, sofern der Antrag von einer nachweisbar erfahrenen NRO stammt.“

Wir haben einen Projektentwurf erarbeitet und die Kurzbeschreibung dem zuständigen Fachreferat im BMZ eingereicht. Denn bevor der Antrag weiter bearbeitet wird, muss das Fachreferat zuerst prüfen, ob das Vorhaben fachlich die geforderten Kriterien erfüllt. Im Juli wurde uns dies bestätigt und wir reichten eine detaillierte Projektbeschreibung mit einem Gesamtbudget von 436.000 EUR ein. Wir haben um zwei Ausnahmeregelungen gebeten:

- Der finanzielle Eigenanteil von Terra-Verde soll durch die Bereitstellung von 12 kostenlosen Fachkräftemonaten (Einsatz Landolt) für das Vorhaben ersetzt werden
- Weil das Vorhaben Rollo noch nicht beendet ist, sind wir formell Erstantragsteller, aber wir sind
  - o eine mehrjährig erfahrene NRO mit einem bereits getätigten Umsatz von über 650.000 EUR und
  - o sind als Nachfolgeorganisation eines (laut BMZ) der besten Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (PATECORE) erfahren und professionell

Im November wurde uns leider mitgeteilt, dass unser beantragtes Vorhaben in dieser Größenordnung nicht genehmigt werden kann und dass der geforderte finanzielle Eigenanteil von Terra-Verde (10% in Geld) eingehalten werden muss.

Im November haben wir den Antrag überarbeitet und am 22. November neu eingereicht. Das Gesamtbudget beträgt jetzt 135.000 EUR, die Beteiligung für Terra-Verde 13.800 EUR in Form von Geld und der Anteil der Zielgruppen 20.000 EUR in Form von Arbeitsleistung.

### 3.2 Unidea (UniCredit Foundation)

Die UniCredit S.p.A. ist eine italienische Holding von Finanzdienstleistungs-Unternehmen mit Sitz in Mailand. Die HypoVereinsbank ist u.a. ein Tochterunternehmen.

UniCredit hat im Jahr 2003 eine Stiftung gegründet (Unidea) und unterstützt u.a. Kleinbauern in Burkina Faso. Als neuen Projektpartner haben Sie die Deutsche Welthungerhilfe ausgesucht und in Bonn zu Gesprächen getroffen. Mitarbeiter der Stiftung besuchten anschließend im Juli unseren Partnerverein ALCD, um sich über die bisherigen Projektaktivitäten zu informieren. Der Eindruck war sehr positiv und sie haben der Welthungerhilfe mitgeteilt, dass wir einen Projektantrag zunächst in Kurzform erarbeiten sollen. Wenn der Kurz-Antrag positiv beurteilt wird, könnten wir einen detaillierten Projekt-Antrag erarbeiten. Das Gesamtbudget für ALCD und für einen zweiten lokalen Durchführungspartner beträgt über 2 Millionen EUR. Mit einem Entscheid ist erst im nächsten Jahr zu rechnen.

#### 4. Soll / Ist Vergleich Planung 2009 (siehe Jahresbericht 2009)

##### 4.1 Projektvorschlag an das Landwirtschaftliche Ministerium in Burkina Faso

Terra-Verde und ALCD hatten im Nov. 2009 einen Projektvorschlag für die Durchführung von Boden und Wasser konservierenden Maßnahmen an den burkinischen Landwirtschaftsminister eingereicht. Der Projektvorschlag basiert auf den Erfahrungen von PATECORE und PASAF. Das vorgeschlagene Mengenziel ist eine Verdoppelung der Getreideerträge auf 150.000 ha Ackerfläche. Das Vorhaben soll mit einem jährlichen Budget von rund 1,8 Millionen EUR während einer Laufzeit von 20 Jahren durchgeführt werden. Die Finanzierung soll über einen „Korb“ (basket funding) erfolgen, an dem sich der Staat und mehrere Geberorganisationen beteiligen.

Das Ministerium hat unseren Vorschlag nicht beantwortet. Obwohl eine Intensivierung der Landwirtschaft nur möglich ist, wenn die bestehenden Ackerflächen besser vor Erosion geschützt werden, wird landesweit immer noch nicht ausreichend Geld in den Boden investiert. Genaue Zahlen sind allerdings nicht bekannt. Denn es ist schwierig, die Investitionsschwerpunkte des Ministeriums zu ermitteln, weil eine Zusammenfassung aller Investitionen inkl. Gesamtbudget entweder nicht besteht oder nur schwer und zeitaufwendig zu besorgen bzw. nachzuvollziehen ist. Das Gesamtbudget des Ministeriums muss 4 Bereiche finanzieren: Landwirtschaft, Wasserversorgung, Fischerei und Bewässerungslandwirtschaft. Das burkinische Staatsbudget beträgt pro Kopf und Jahr rund 90 EUR einschließlich der externen Hilfe (Deutschland:15.000 EUR). Das Landwirtschaftliche Ministerium bekommt davon rund 15% bzw. 13,50 EUR pro Kopf und Jahr.

Davon wird aber nur ein geringer Teil für Investitionen eingesetzt, der größte Teil wird für Betriebskosten des Ministeriums und die Betriebskosten großer extern finanzierter Programme aufgewendet. Die von Terra-Verde e.V. geschätzten öffentlichen Investitionen in Bodenverbessernde Maßnahmen betragen pro Kopf und Jahr unter einem Euro.

Die Intensivierung der Landwirtschaft soll nach dem aktuell praktizierten Ansatz vor allem durch verbessertes Saatgut und Mineraldünger erreicht werden, obwohl die Mehrheit der Bauern Böden bewirtschaften, welche bereits stark erodiert sind und weiter erodieren. Das Personal des Ministeriums entstammt zum größten Teil aus bäuerlichen Verhältnissen oder hat über ihre Familien immer noch einen starken Bezug zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Das Problem der Bodenzerstörung ist ihnen bekannt und auch die Lösungspakete. Trotzdem werden die großen landwirtschaftlichen Programme immer noch nach den Vorgaben großer Geberorganisationen aufgelegt, welche lieber in ländliche Sozialinfrastruktur und in die Verteilung subventionierter Inputs (Saatgut, Dünger) investierten, siehe Punkt 2.3: Saatgutverteilung FAO.

Konklusion: Obwohl wir über 10.000 gut organisierte Bauern als Mitglieder haben, ist es schwierig, genügend Gehör zu bekommen um die nationale Politik für Landwirtschaft zu beeinflussen. Die Entscheidungsträger reagieren eher auf Krisen (Beispiel hohe Nahrungsmittelpreise im Jahr 2008) und agieren zuwenig vorausschauend und präventiv. Investitionen in den Boden werden wohl erst dann wieder getätigt, wenn die Zerstörung der Böden katastrophale Wirkungen haben werden.

##### 4.2 Teilnahme an der Projektausschreibung: „Development of a Toolbox and Policy Programs for Integrated Management of Natural Resources in Africa (ToPoMan)“

Terra-Verde und ALCD wurden im Juli von Alterra gefragt, ob sie sich bei der Ausschreibung am obigen Projekt beteiligen wollen. Alterra ist mit knapp 600 Mitarbeitern eines der größten Forschungsinstitute in den Niederlanden (angegliedert an der Universität Wageningen).

Durch das Vorhaben ToPoMan sollen in ausgesuchten Ländern in Afrika nationale und internationale Forschungsinstitute, Universitäten und „Praktiker“ wie Terra-Verde und ALCD folgende zwei Hauptergebnisse erarbeiten:

- A. Eine Toolbox mit entsprechenden Werkzeugen, um:
- Eine Bestandesaufnahme der gegenwärtigen Degradierung natürlicher Ressourcen zu erstellen
  - Auf dieser Grundlage zukünftig mögliche Szenarien zu entwickeln
  - Regional angepasste technische Lösungspakete abzuleiten und vorzuschlagen
  - Die Anwender entsprechend zu befähigen, die Lösungspakete umzusetzen
- B. Angepasste, standortspezifische Politiken erarbeiten, sie auf regionaler und nationaler Ebene den Entscheidungsträgern vorschlagen und sie bei der Umsetzung technisch zu befähigen

Alterra hatte den Projektantrag, an welchem auch Terra-Verde e.V. einen Beitrag leistete, im Januar 2010 bei der EU eingereicht aber eine Absage erhalten. Wie mit Alterra vereinbart, werden wir uns an zukünftigen Ausschreibungen erneut beteiligen.

4.3 PROS: EU - Förderung für die Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen  
Das Vorhaben PROS (Programme de Renforcement des Capacités des Organisations de la Société Civile) heisst auf Deutsch übersetzt « *Programm zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen* ».

Mithilfe dieses Vorhabens sollen Organisationen der Zivilgesellschaft unterstützt werden, ihre Interessen bei der Armutsbekämpfung gegenüber politischen und anderen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen (Gemeinde, Provinz, Region, Staat) besser darzustellen, vorzutragen und durchzusetzen.

Wir haben vor, uns im Februar 2011 dafür zu bewerben.

4.4 Diplomarbeit Stefan Lutter

Stefan Lutter, Student der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) in Bern, hat inzwischen seine Diplomarbeit über *Jatropha curcas* beendet. Es handelt sich um eine Machbarkeitsstudie für unser geplantes Pilotprojekt (Kontursteinmauern plus *Jatropha curcas*). Stefan Lutter war vom Februar bis Juli 2010 in Burkina Faso und Mali.

Seine Kurzzusammenfassung lautet:

*Jatropha curcas* kann für die lokale Energieversorgung interessant werden, wenn der Preis für Diesel mindestens 1,50 EUR/Liter beträgt und der Staat die Produktion fördert (u.a. keine Treibstoffsteuer, Ausbildung und Anschubfinanzierung für die Produzenten).

## 5. **Ausblick und wichtige Aktivitäten 2011**

5.1 Mittel für Boden und Wasserkonservierung

Wenn das Restbudget von PASAF zur Verfügung gestellt wird (siehe 1.1), können wir zusammen mit den beiden Kleinvorhaben Rollo und Tikaré im Jahr 2011 rund 800 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern verbauen.

5.2 Plädoyer für Boden und Wasserkonservierung

Das Plädoyer ist ein entschiedenes Argumentieren für einen Sachverhalt. Das Ziel ist, Entscheidungsträger für eine bestimmte Handlungsweise gewinnen zu können. In unserem Fall geht es um die Erhöhung öffentlicher und privater Budgets für Boden erhaltende und Boden verbessernde Investitionen. Während die meisten Experten sich einig sind, dass für die meisten Kleinbauern Afrikas ihre Böden das wichtigste Kapital und damit ihre Lebensgrundlage sind, widerspiegelt sich dieses Erkenntnis weder im Staatshaushalt noch in den Budgets der Geberorganisationen, siehe oben. In diesem Sinne hat sich auch Prof. Töpfer geäußert, siehe sein Schreiben ANLAGE 3: Böden, die vergessene Komponente der Umweltpolitik.



Neben fundierten Fakten, motivierten Bauern und einer guten Dokumentation von Erfolgsgeschichten braucht es einflussreiche Personen und Organisationen, um etwas bewegen zu können. Neben persönlichen Kontakten mit burkinischen und internationalen Organisationen haben wir u.a. mit folgenden Aktivitäten für mehr Investitionen in den Boden geworben:

- überarbeiteter Internetauftritt mit vier prominenten Befürwortern: [www.terra-verde.de](http://www.terra-verde.de)
- Teilnahme an Seminaren, u.a am GTZ Symposium „Green Sahel“, siehe ANLAGE 4
- Verfassung eines Artikels in der Zeitschrift „Rural 21“ welcher im Januar 2011 erscheinen wird
- Erarbeiten eines Konzeptes und eines Durchführungsplans für ein Plädoyer zusammen mit der Deutschen Welthungerhilfe (anlässlich meines letzten Beratereinsatzes, siehe 1.2 und ANLAGE 1)

### 5.3 Akquisition neue Projekte

Ein Projektantrag wurde dem BMZ eingereicht (siehe 3.1), ein weiterer Projektantrag (Unidea, siehe 3.2) ist in Bearbeitung. Das Gesamtvolumen der beiden Anträge beträgt 1,3 Millionen EUR.

### 5.4 Fundraising Terra-Verde e.V.

Wir unterscheiden zwischen Akquisition neuer Projekte und Fundraising für die Finanzierung der Betriebskosten und den Eigenanteil zukünftiger Projekte, Beispiel BMZ und SEZ.

Terra-Verde e.V. finanziert zurzeit:

- seine eigenen Betriebskosten,
- einen größeren Teil der Betriebskosten von ALCD und
- den Eigenanteil von Projekten, welche vom BMZ, der SEZ und anderen Organisationen gefördert werden.

Der geschätzte Mittelbedarf für das Jahr 2011 beträgt für die Betriebskosten und den Eigenanteil des geplanten BMZ Projektes (siehe 3.1) rund 25.000 EUR.

### 5.4 Zukünftige Finanzierung Betriebskosten ALCD

Bis jetzt wurden die jährlichen Betriebskosten für die ALCD zum größten Teil von Terra-Verde finanziert. ALCD soll schrittweise finanziell autonom werden. Um dies zu erreichen sind folgende Finanzquellen vorgesehen:

<b>Finanz - Quellen</b>	<b>Beitrag über:</b>	<b>Jährlicher Betrag</b>
Nutznieser von Projekten		
- Bauern	- Transport Steine: 0,75 € / LKW Fahrt	bis zu 6.000 EUR, je nach Projektumfang
- Mitarbeiter	- 10 – 15% der Bruttogehaltssumme	bis zu 3.000 EUR, je nach Projektumfang
Auftraggeber Projekte	Verwaltungspauschale: 4 bis 10%	Bis zu 10.000 EUR, je nach Projektumfang
Terra-Verde e.V., andere	Soll zukünftig nur als Ergänzung dienen, solange die Selbstfinanzierung noch nicht ausreichend ist	
<b>Total</b>		<b>Bis zu 19.000 EUR</b>

- Die Nutznießer laufender Projekte (Bauern, Mitarbeiter Projekte) sollen mit ihrem Solidar-Beitrag ermöglichen, dass ALCD in Phasen ohne Projektaufträge existieren und neue Projekte akquirieren kann.
- In der nächsten Vollversammlung der ALCD soll dieser Solidar-Beitrag vorgeschlagen, genehmigt und in der Satzung festgeschrieben werden.
- Zukünftig muss mit der Welthungerhilfe besser verhandelt werden, dass sie die Verwaltungspauschalen mit ihren Durchführungspartnern teilt.

### 5.5 Perspektiven für ALCD

Die Deutsche Welthungerhilfe (DWHH) hat während der Durchführung von PASAF unseren burkinischen Partner ALCD als einen professionellen und verlässlichen Durchführungspartner kennen gelernt. Wird der Projektantrag an Unidea (UniCredit Foundation) angenommen (siehe 3.2), hat ALCD für die nächsten drei Jahre ein gutes Arbeitsprogramm und kann sich zu einem wichtigen Durchführungspartner der DWHH entwickeln. Terra-Verde e.V. wird diese Entwicklung unterstützen, wenn die DWHH dafür sorgt, dass ALCD weiterhin korrekt und ehrlich arbeiten kann und wird.

## 6. Wirkungen des Mitteleinsatzes 2010

Was haben wir in diesem Jahr mit rund 12.500 EUR (siehe Finanzbericht weiter unten) und dem Arbeitseinsatz des Vereinsgründers bewirkt und bewegt?

- Es wurden folgende Ressourcen mobilisiert und eingesetzt:
  - o 200.000 EUR in Geld (PASAF, BMZ, SEZ)
  - o rund 150.000 unentgeltlich eingesetzte Arbeitskräftetage der Bauern
- Damit haben rund 1.000 Bauernfamilien ihre Ernährungssituation nachhaltig verbessert. Der jährliche Mehrertrag beträgt insgesamt über 500 Tonnen Getreide oder 500 kg pro Familie.
- Es wurden über 40.000 Tonnen Steine zerkleinert, auf die Felder transportiert und zu rund 350 km langen Kontursteinmauern geschichtet
- Durch den Bau der Steinmauern
  - o dringen jährlich 2 Millionen Kubikmeter mehr Wasser in den Boden ein
  - o rund 30 Tausend Tonnen Erde werden jährlich nicht abgeschwemmt (Einhalt der Erosion)
  - o keimen und wachsen über 20.000 zusätzliche Bäume, siehe ANLAGE 5: Zunahme Baumbestand
- Der zusätzliche Ertragswert der ameliorierten Böden (ca. 1.000 ha Ackerfläche) beträgt über 2 Millionen EUR (jährlicher Mehrertrag Getreide mit 5% kapitalisiert). Der interne Zinsfuß (IRR) beträgt rund 45%.

## B FINANZBERICHT

### 1. Einnahmen / Ausgaben

#### Terra-Verde e.V. Spendenkonto Januar 2010 - Dezember 2010

<u>Datum</u>	<u>Ein/Auszahlung</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
1. Jan.	Übertrag	1.471,46	
5. Jan.	Spende	60,00	
25. Jan.	Überweisung ALCD		1.432,00
1. Febr.	Spende	1.500,00	
4. Febr.	Überweisung ALCD		1.532,00
22. Febr.	Spende	1.000,00	
23. Febr.	Überweisung ALCD		1.032,00
16. Apr.	Research Beitrag S. Lutter (Landw. Hochschule Bern)	500,00	
10. Mai.	Rechnung Kima		421,59
3. Aug.	Spende	500,00	
3. Aug.	Rechnung Kima		175,41
3. Aug.	Rechnung Boll		229,08
6. Sept.	Spende	2.500,00	
6. Sept.	Teilfinanzierung Projekt Rollo		2.065,00
10. Sept.	Teilfinanzierung Projekt Rollo		100,00
21. Sept.	Rechnung Internet		122,68
16. Okt..	Spende	1.000,00	
15. Okt.	Überweisung ALCD		1.032,00
20. Okt.	Rechnung Internet		11,94
25. Okt.	Rechnung Internet		10,66
29. Okt.	Spende	1.500,00	
29.Okt.	Rechnung Kima		1.487,87
15. Nov.	Spende	2.900,00	
15. Nov.	Teilfinanzierung Projekt Tikaré		2.900,00
30. Dez.	Spende	800,00	
<b>Total Einnahmen (inkl. Übertrag 2009) und Ausgaben</b>		<b>13.731,46</b>	<b>12.552,23</b>
<b>SALDO am 31.12. 2010</b>		<b>1.179,23</b>	

### 2. Mittelverwendung

<b>1. Überweisungen an ALCD</b>		<b>3. Internetgebühren</b>	<b>145,28</b>
- Anteil Betriebskosten ALCD	4.000,-	<b>4. Internetgestaltung</b>	<b>1.487,87</b>
- Betreuung Student S. Lutter	900,-	<b>5. Broschüren</b>	<b>597,00</b>
Total ALCD	<b>4.900,-</b>	<b>6. Beratung Fundraising</b>	<b>229,08</b>
		<b>6. Bankgebühren</b>	<b>128,00</b>
		<b>TOTAL</b>	<b>12.552,23</b>
<b>2. Teilfinanzierung Projekte</b>			
- Rollo	2.165,-		
- Tikaré	2.900,-		
Total Kleinprojekte	<b>5.065,-</b>		

Die Mittelverwendung des burkinischen Partnervereins ist buchhalterisch erfasst und erfolgte auf einem bewilligten Ausgabenplan. Die Buchhaltung und die Belege wurden regelmäßig von Terra-Verde. e.V. geprüft. Eine externe Buchführung für die beiden Geschäftsjahre 2009/ 2010 von ALCD ist für Anfang 2011 vorgesehen.

## Zusammenfassung „Rapport de Mission“

ORGANISATION D'UN PLAIDOYER EN FAVEUR DES BENEFICIAIRES  
DU PASAF/BFA 1037.

RAPPORT DE MISSION NR. 3  
DE M. MELCHIOR LANDOLT / TERRA-VERDE E.V.

### A Contexte et réalisation

#### Contexte

La mise en œuvre du « PASAF/BFA 1037 » a débuté depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2008 et ce pour une durée légale de trois ans. Pour l'intervention des partenaires d'exécution, leurs actions prendront fin en décembre 2010 sur le terrain dans les quatre provinces des régions du Plateau Central et du Centre Nord. Pour ce qui concerne le suivi des activités, il n'est pas prévu un budget express pour l'établissement ou l'élaboration d'un système type de suivi évaluation. Jusqu'à là cette activité se déroule à travers un jeu de fiches de collecte de données qui permettent un certain rapportage. Il existe aussi à l'étape actuel un tableau de bord et une base de données du projet.

Les rapports élaborés l'ont été le premier pour l'année 2008 et le second à la fin de l'année 2009. Il y a donc à l'actif du projet deux rapports narratifs et deux financiers.

Pour un appui-conseil dans l'exécution des activités sur le terrain, il a été prévu l'intervention de Monsieur Melchior Landolt pour prodiguer à l'unité de gestion du projet (UGP), des conseils pratiques.

C'est dans ce sens qu'une mission de visite sera organisée par ce dernier dans le mois d'octobre 2010 pour l'organisation d'un plaidoyer au profit des bénéficiaires.

Ce plaidoyer est organisé pour faire la situation du projet à la fin de son exécution et surtout donner des éléments de décision aux autorités à tous les niveaux : Welthungerhilfe – Union Européenne – Autorités administratives des régions concernées – Société civile (bénéficiaires).

#### Réalisation

Avant de réaliser la mission nous avons revue et actualisé les TDR (voir annexe). La mission a été effectuée entre le 11 et le 23 octobre. Le rapport de mission et des propositions comment les acteurs du PASAF peuvent renforcer un plaidoyer pour continuer les activités du PASAF ont été présentés le 25 octobre aux partenaires d'exécution, à l'UGP et à IAAA.

### B Introduction

#### Qu'est ce que le plaidoyer ?

L'Afrique est un continent en train de changer et dont l'avenir est riche de promesses. De nouveaux systèmes de gouvernement et de nouvelles organisations sont en train de s'installer. Plus que jamais, la population a maintes opportunités de participer à la prise de décisions qui influencent son existence. Bien qu'on ne puisse peut-être pas pratiquer chaque aspect du plaidoyer dont il est question dans le présent guide, l'acte de défendre une cause ou de la plaider peut ouvrir de nouvelles portes à la participation au processus décisionnel pour le développement.

## **Pourquoi un plaidoyer**

Les questions d'environnement au Burkina Faso sont un enjeu majeur. Dans ce milieu fragile la végétation naturelle garantit la production alimentaire pour les hommes et les animaux, freine l'érosion, protège les ressources en eau, empêche les modifications climatiques et offre l'espace vital indispensable à la faune sauvage.

Or, depuis une vingtaine d'années, la situation écologique s'est nettement dégradée et il faut se poser la question comment nourrir une population de 30 millions habitants dans l'année 2035. Seule une politique de grande envergure pourrait enrayer le processus de dégradation et assurer la sécurité alimentaire à long terme. Tandis les paysans sont prêts d'investir beaucoup de travail pour protéger les sols et augmenter la fertilité ils ne reçoivent pas un appui adéquate.

## **But de plaidoyer (proposition)**

« Les décideurs politiques et les bailleurs de fonds au Burkina Faso augmentent le financement pour la conservation des eaux et des sols destiné à l'agriculture pluviale. »

## **Méthodologie du plaidoyer**

Le plaidoyer consiste en différentes stratégies visant à influencer la prise de décisions aux niveaux local, provincial, national et international. Les stratégies peuvent comporter des activités de «lobbying» ; de marketing social ; d'information, d'éducation et de communication ; d'organisation communautaire ou autres stratégies.

## **Les responsables du plaidoyer**

Actuellement il y a un manque d'engagement de la part des toutes les parties prenantes du PASAF. Le plaidoyer n'est pas encore connu comme une nouvelle porte à la participation au processus décisionnel pour le développement. Les responsables seront alors à identifier après une sensibilisation et une formation de base. Voilà une première proposition :

- Il est souhaitable que les organisations paysannes prennent la tête des actions de plaidoyer aux niveaux villageois et communal.
- AAA et les trois partenaires locales devraient former une coalition avec d'autres organisations impliqués et actifs dans la même domaine d'intervention et prendre la tête des actions de plaidoyer aux niveaux national.

## **Réalisation du plaidoyer**

Le plaidoyer nécessite que l'on planifie, que l'on s'appuie sur des preuves solides et que l'on transmette les messages de façon efficace. Ce dernier aspect requiert d'excellentes compétences dans le domaine de la communication. Le besoin en formation ou en conseils pratiques pour structurer et mener à bien les actions de plaidoyer est également important.

<p><b>Mais :</b> La condition principale pour un plaidoyer efficace est la volonté d'influencer la prises des décisions pour le développement au Burkina Faso.</p>
--

Etapas	Résultats / Activités	Acteurs responsables	Budget en € (Estimation)
<p><b>Formuler le but et les groupes cibles du plaidoyer</b></p>	<p><b>Résultat</b></p> <p><b>Le but et les groupes cibles du plaidoyer sont formulés et identifiés.</b></p> <p><b>Activités</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifier les éléments fondamentaux (thèmes, problèmes)</li> <li>- Déterminer les solutions et formuler le but du plaidoyer</li> <li>- Lister et résumer les données qualitatives et quantitatives disponibles au PASAF pour soutenir le but (voir étape capitalisation)</li> <li>- Identifier les groupes cibles pour le plaidoyer pour 2 – 3 options selon l'ampleur et des fonds disponibles</li> </ul>	<p><b>Responsables du plaidoyer accompagné par 1 facilitateur</b></p>	<p><b>Pour responsables</b> 500,- (PD)</p> <p><b>Facilitateur</b> 1.000,-</p> <p><b>Desk study preuves</b> 1.000,-</p> <p><b>Total : 2.500</b></p>
<p><b>Forger des alliances</b></p>	<p><b>Résultat</b></p> <p><b>Un réseau de plaidoyer est créé</b></p> <p><b>Activités :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Contacter les autres partenaires du « <i>Programme d'Amélioration de la Sécurité Alimentaire par la Fertilité des sols au Burkina Faso</i> »</li> <li>- Contacter des autres ONG et projets qui s'occupent dans le même domaine d'intervention</li> <li>- Identifier des personnes ou institutions influents comme parrains du plaidoyer</li> </ul>	<p><b>Responsables du plaidoyer AAA</b></p> <p><b>1 facilitateur</b></p>	<p><b>Total : 1.000</b></p>

Etapas	Résultats / Activités	Acteurs responsables	Budget en € (Estimation)
Capitaliser les impacts CES	<p><b>Résultat</b></p> <p>Un document est disponible pour présenter les impacts des techniques d'aménagements pour la fertilisation des sols au Burkina Faso</p> <p><b>Activités :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Contacter les ONG de l'axe N° 3 « Activités de capitalisation sur les impacts de techniques d'aménagements pour la fertilité des sols » du « <i>Programme d'Amélioration de la Sécurité Alimentaire par la Fertilité des sols au Burkina Faso</i> »</li> <li>- Engager un conseil pour produire le document des impacts</li> </ul>	<p>Responsables du plaidoyer</p> <p>AAA</p> <p>1 conseil</p>	<p>Total : 1.500</p>
Elaborer le document projet pour le plaidoyer et mobiliser les fonds	<p><b>Résultat</b></p> <p>Le document projet est élaboré et le financement est assuré</p> <p><b>Activités</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elaborer le document projet pour le plaidoyer</li> <li>- Identifier des financiers potentiels pour introduire le document</li> </ul>	<p>Responsables du plaidoyer</p> <p>AAA</p> <p>1 conseil</p>	<p>Total : 500</p> <p><b>TOTAL 10.500</b></p>

## Antrag für Klein-Projekte

<b>Deutscher Träger</b> Terra-Verde e. V. Franz-Schubert-Weg 25/1 73230 Kirchheim Teck Tel./Fax: 07021 480 519 e-mail: <a href="mailto:kontakt@terra-verde.de">kontakt@terra-verde.de</a> Homepage: <a href="http://www.terra-verde.de">www.terra-verde.de</a>	<b>Projektträger im Entwicklungsland</b> Association Lutte Contre la Désertification (ALCD) 04 BP 8433 Avenue Croix Rouge Ouagadougou / Burkina Faso e-mail: <a href="mailto:alcdburkina@fasonet.bf">alcdburkina@fasonet.bf</a>
--	--

<b>Projektbezeichnung:</b>	Ernährungssicherung Rollo Food Security Rollo	
<b>Land</b>	<b>Region/Ort</b>	<b>Laufzeit</b>
Burkina Faso	Département Rollo Provinz Bam	01.09.2010-28.02.2011

### Zielgruppe

Die ausgesuchten Zielgruppen leben in vier von 22 Dörfern des Département (Bezirk) Rollo: (1) Igondega, (2) Pogoro, (3) Kobséré und (4) Qittenga. Die Auswahl der vier Dörfer war nicht einfach, denn alle 22 Dörfer wollen am Projekt teilnehmen (siehe 3. Projektvorbereitung). Es werden pro Dorf rund 25 Bauernfamilien ausgesucht, welche in dörfliche Selbsthilfegruppen organisiert sind. Die Bevölkerung in Rollo lebt überwiegend von einer Subsistenzwirtschaft und hatte im Jahr 2005 ein durchschnittliches Jahreseinkommen von umgerechnet € 350,- (Quelle Auswärtiges Amt). Der größere Teil des Einkommens sind Naturalerträge (Hirse, Bohnen, andere) welche selber konsumiert werden. Nur in Jahren mit einer normalen Regenzeit können Überschüsse produziert und verkauft werden.

### Kurzbeschreibung – Zielsetzung und geplante Maßnahmen

Zielsetzung ist, dass die Bevölkerung sich ganzjährig ausreichend und gesund ernähren und den Vermarktungsanteil landwirtschaftlicher Produkte erhöhen kann. Dies soll durch den Bau von Boden- und Wasserkonservierenden Maßnahmen auf rund 100 ha Ackerfläche erfolgen, insbesondere durch den Bau von Kontursteinreihen und einer verbesserten Kompostwirtschaft. Mit diesen Maßnahmen kann das Regenwasser besser ausgenutzt, die Erosion eingedämmt und die Bodenfruchtbarkeit erhöht werden. Sofortige Wirkungen dieser Maßnahmen sind eine Ertragssteigerung der Hirse von 50% und mehr. Degradierete Flächen können rekultiviert werden. Mittel- und langfristig wird die Desertifikation eingedämmt. Die Ernährungs- und Einkommenssituation der Bevölkerung wird nachweislich (Erfahrungen vieler Projekte) signifikant verbessert. Nach dem Bau der Steinwälle sind keine weiteren Zuschüsse mehr notwendig. Erfahrungsgemäß werden die Steinmauern im Verlauf der Jahre ohne externe Unterstützung gut unterhalten.

<b>Vorgesehene Finanzierung des Projekts (in €): Anteilfinanzierung: 25 : 75 %</b>				
Jahr	Anteil des privaten Trägers	Anteil des Projektträgers, der Zielgruppe und/oder anderer Stellen	beantragte Zuwendung des BMZ	Gesamtausgaben
2010	2.835,-- 13,3%	2.500,-- 11,7%	16.005,-- 75%	21.340,-- 100%



**Böden, die vergessene Komponente der Umweltpolitik**  
**Schreiben (per e-mail) von Prof. Töpfer**

Von: Klaus Toepfer  
An: Melchior Landolt  
Betreff: Re: Desertifikationsbekämpfung in Burkina Faso  
Datum: 25.10.2010, 19:47

Sehr geehrter Herr Landolt,

herzlich danke ich Ihnen dafür, dass Sie mir die Dokumentation Ihres Engagements in Burkina Faso übermittelt haben. Das Projekt „Steine gegen die Wüste“ habe ich mit großem Interesse und viel Sympathie zur Kenntnis genommen. Sicherlich bin ich kein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet. Meine vielen Jahre in Afrika haben mir aber gezeigt, dass man immer wieder darum bemüht sein muss, mit dem Wasser in diesen ariden oder semiariden Gebieten außerordentlich sorgfältig umzugehen und jede Chance zu nutzen, es in der Fläche zu halten.

Vor allem aber: ich sehe es mit großer Sorge, dass die Böden so etwas wie die vergessene Komponente der Umweltpolitik geblieben sind. Dies ist umso unverständlicher, wenn man bedenkt, dass einmal durch Erosion abgetragene Böden nie mehr zurückgebracht werden können. Einen Fluss kann man – wenn auch mit erheblichem Aufwand – wieder reinigen und das Wasser verfügbar machen - bei einmal abgetragenen Böden ist dies nicht möglich.

So wünsche ich Ihnen für dieses Projekt den größtmöglichen Erfolg. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn man in diesem Zusammenhang weiter in Kontakt bleiben könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Klaus Töpfer  
Executive Director

IASS  
Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.  
Kleist-Villa  
Berliner Str. 130  
D-14467 Potsdam

---

T. +49(0)331-20194-0  
F. +49(0)331-20194-10  
M. [klaus.toepfer@iass-potsdam.de](mailto:klaus.toepfer@iass-potsdam.de)



**Prof. Dr. Klaus Töpfer**

War u.a. Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP)

## Green Sahel

28 October 2010

10.30 am - 4.00 pm

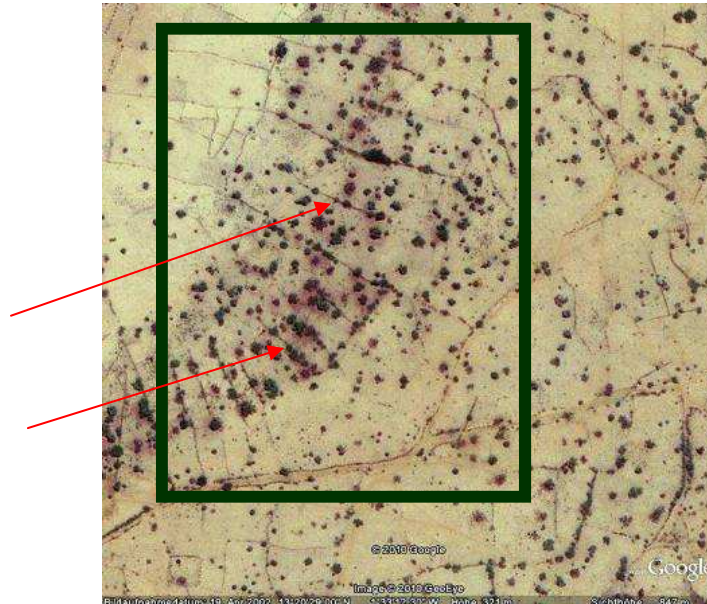
Gustav-Stresemann-Institut Bonn (Langer Grabenweg 68)

*Moderation: Dr. Stephan Krall und Dr. Heike Ostermann*

<b>10:30</b>	<b>Welcome and introduction to the topic</b> Maren Kneller, BMZ (tbc) Christian Henckes, GTZ (tbc)
<b>11:00</b>	<b>Re-greening Africa's drylands: experience, impacts and tools for scaling up</b> Dr. Chris Reij, Center for International Cooperation, VU University Amsterdam
<b>11:40</b>	<b>The myth of the encroaching desert</b> Dr. Hannelore Kußerow, Institute of Geographical Sciences, FU University Berlin
<b>12:20</b>	<i>Lunch Break</i>
<b>13:15</b>	<b>The greener Sahel: perceptions, facts and perspectives in southern Niger</b> Dr. Issa Ousseini, Geography Department, AM University Niamey
<b>13:50</b>	<b>Green Central Plateau Burkina Faso</b> Melchior Landolt, Director of Terra-Verde e.V.
<b>14:25</b>	<b>Panel discussion with the referees</b> Dr. Anneke Trux, GTZ (Moderator) Afterwards: Conclusion and final remarks

**End of symposium: 4.00 pm**

Mit dem Bau von Kontursteinmauern nimmt der Bestand und das Wachstum der Bäume zu.



Google Earth: 13°20'24.37"N / 1°33'15.01"W  
3,5 km Nord-West von Kongoussi

- Die Kontursteinmauern sind gut ersichtlich, siehe rote Pfeile
- Die schwarzen Punkte sind Bäume, welche im Einflussbereich der Kontursteinmauern zahlreicher und größer sind
- Vor Ort Untersuchungen bzw. Feldbegehungen bestätigen das Satellitenbild

### Felduntersuchungen

Belemvire (2003) untersuchte den Baumbestand in 68 Standorten (47 mit Kontursteinmauern rekultivierten Flächen und 21 Flächen ohne Maßnahmen).

### Ergebnisse:

Baumbestand pro ha	Mit Kontursteinmauern rekultiviert	Ohne Maßnahmen
Arten	33	26
Anzahl Bäume	126	103
Diameter: 11cm und mehr	37%	17%